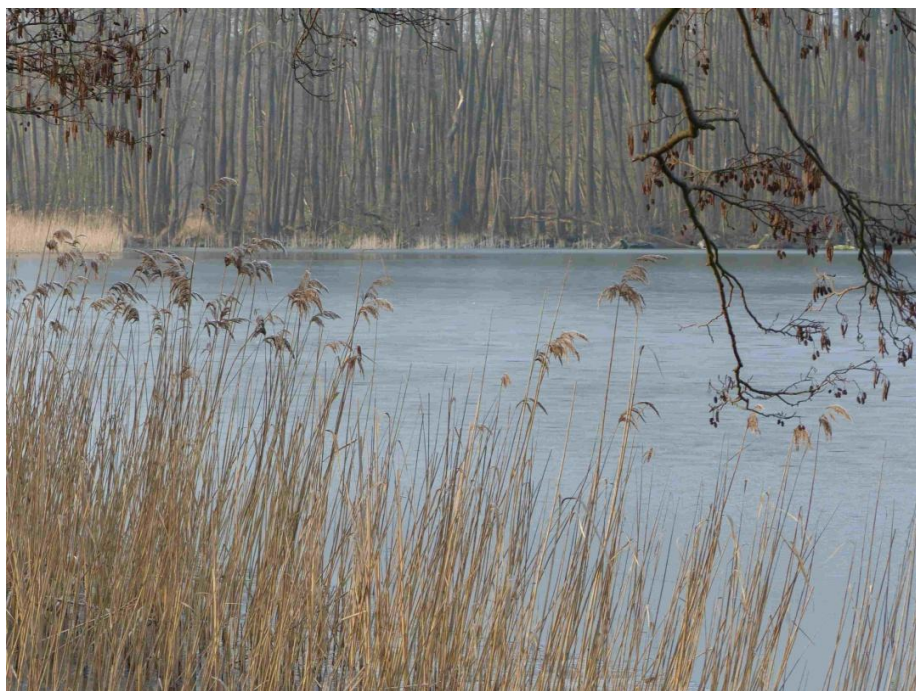


Anreise zum Ostercamp am Mössensee nicht ganz einfach

In diesem Jahr war die Erreichung des Platzes schwieriger als sonst. Die Senke im Kranichweg war überflutet und somit Wasser und tiefer Matsch auf einer Länge von ca. 200 m zu durchfahren. Zum Glück sind unsere Leute zum Camp hier alle mehr oder weniger gut angekommen, denn ein Zurück oder Stopp würde es im Matsch nicht geben.

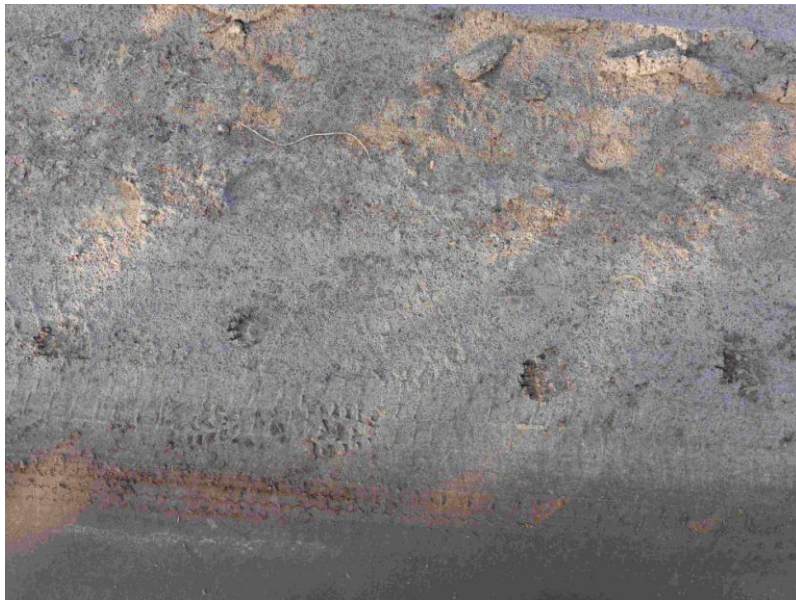


Auch die Wassertemperatur im Mössensee war wohl noch recht kühl. Der See war bis Ostern noch von einer geschlossenen Eisdecke bedeckt und damit war auch an Bootfahren nicht zu denken.



Anfangs hatten wir nachts Minus 7,2 Grad, aber am Tag schien die Sonne und wir konnten sogar schon draußen sitzen. Es war schön warm. Kurz vor Ostern fuhr das erste Boot, ein Polizeiboot; Richtung Diemitzer Schleuse, wahrscheinlich um zu prüfen wie viel Eis noch auf der Wasserstraße vorhanden ist.

In der Nacht fiel hier etwas Schnee und auf meinem morgendlichen Spaziergang mit Juuma fand ich in der dünnen Schneeschicht auf den Wegen einige auch hier weniger gewordenen Pfotenabdrucke von wilden Tieren. Wäre der Schnee nicht gefallen, wäre es nicht so einfach gewesen.



Uns erwartete ein winterliches Osterfest. Weiße Ostern statt grüne, das hatten wir eigentlich nicht erwartet. Wer seine Kinder lange mit Ostereiersuchen beschäftigen wollte, der versteckte weiße Eier. Besonders einfach könnte man es den Kindern machen, wenn man Eier in leuchtenden Farben versteckte. Wäre jetzt Weihnachten und nicht Ostern, hätte man viel Freude an weißen Weihnachten. Es gab aber einen Trost, denn eine alte Bauernregel sagt: "Ist es Ostern weiß, wird der Sommer heiß". Auch am Ostermontag nutzten wir die Möglichkeit mit unseren Hunden hier noch einen schönen Winterspaziergang zu machen





Den Frühlingsbeginn erkennt man sicher daran, dass der Schnee in Regen übergeht und das war hier genau zwischen Ostermontag und Dienstag so. Es wurde also für den Rest unserer Camptage deutlich wärmer und wir konnten endlich mal grillen und sogar abends am Lagerfeuer sitzen. Alles in allem war es wiederum eine schöne ruhige und mit vielen Hundespaziergängen durchsetzte Zeit, sodass wir uns schon auf das Nächstemal freuen.



Bericht und Bilder: Jens H.